

Nobelpreisträger spricht am KIT

Im Rahmen eines Workshops und einer Tagung zur experimentellen Wirtschaftsforschung hält Nobelpreisträger Reinhard Selten einen Vortrag zu seiner Forschung in der Spieltheorie

Menschliche Entscheidungen basieren auf komplexen Prozessen und Signalen. Vom rationalen Entscheider, dem Homo oeconomicus, als Modell gehen die Wirtschaftswissenschaftler zusehends ab. Stattdessen rücken Emotionen, Stress und mentale Beanspruchung als wichtige Faktoren immer mehr in den Fokus der Forschung am KIT. Beim Internationalen Workshop für experimentelle Ökonomie und Finanzen am 4.10. und bei der Jahrestagung der Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung am 5.10. und 6.10. stellen Experten ihre neuesten Ergebnisse aus Ihren Labors vor. Zu der Veranstaltung sind Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich eingeladen. Anmeldung bitte mit beiliegendem Formular.

Internationaler Workshop für experimentelle Ökonomie und Finanzen
am 4. Oktober 2012

Jahrestagung der Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung
am 5. und 6. Oktober 2012

**im Gartensaal des Karlsruher Schlosses,
Schlossbezirk 10, 76133 Karlsruhe**

„Gerade in unserer heutigen Zeit ist es offensichtlich, wie Finanz- und Wirtschaftsentscheidungen nicht nur von Fakten, sondern auch von weichen Faktoren wie Bauchgefühl, Vertrauen und Stress abhängen“, erklärt Christof Weinhardt vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Wirtschaftsforschung muss hier komplexe Grundlagen und Prozesse der Psychologie und Physiologie berücksichtigen, wenn sie reale Entscheidungsprozesse analysieren will. In Experimenten zur Interaktion mit immer mehr Probanden stellen die Forscher am KIT reale Situationen wie etwa den Handel mittels Computern nach und werten physiologische Signale aus. „Hautleitwert,

Monika Landgraf
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Kontakt:

Kosta Schinarakis
PKM – Themenscout
Tel.: +49 721 608 41956
Fax: +49 721 608 43658
E-Mail: schinarakis@kit.edu

Atemfrequenz, Herzratenvariabilität oder Blickrichtung geben uns wichtige Einblicke in die Situation des Entscheiders – gerade im eigentlichen Moment des Entscheidens.“, so Weinhardt.

Einer der Begründer der experimentellen Ökonomie ist der deutsche Volkswirt Reinhard Selten. Er erhielt für seinen Beitrag zur sogenannten Spieltheorie 1994 den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Unter anderem beschäftigt er sich mit Entscheidungsprozessen, die nicht ideal rational verlaufen, weil die notwendigen Informationen nicht allen Beteiligten vorliegen.

Zu den Vortragenden der Veranstaltung gehören:

Elena Katok untersucht,
„Wie Käufer oder Verkäufer von verschiedenen Auktionsformen profitieren.“ (Donnerstag, 4.10.2012, 9:30 Uhr)

Axel Ockenfels zeigt die wechselnde Bedeutung von
„Fairness unter unsicheren Randbedingungen“. (Donnerstag,
4.10.2012, 14:20 Uhr)

Reinhard Selten spricht über
„Die Entwicklung der Anpassungstheorie als Teil der Begrenzten Rationalität.“ (Freitag, 5.10. 9:00 Uhr)

Werner Güth erklärt Verhandlungstaktiken unter dem Motto
„Heute ich, vielleicht morgen du!“ (Freitag, 5.10.2012, 9:45 Uhr)

Das vollständige Programm des Workshops finden Sie unter:
<http://www.physioeconomics.org/>

Das Programm der Tagung senden wir Ihnen gerne zu.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu